

Bei zwei großen Partys sind Plätze frei

Silvester: Druckerei ist ausverkauft, im Casino und im Adiamo gibt es noch Karten

■ **Bad Oeynhausen** (fro/nw). Wer den Jahreswechsel in großer Runde, mit Live-Musik und Unterhaltungsprogramm verbringen will, hat dazu noch Gelegenheit: Für die Partys im Casino und im Adiamo gibt es noch Tickets. Die Silversterfete in der Druckerei ist dagegen ausgebucht, im Schloss Ovelgönne gibt es am kommenden Sonntag keine Veranstaltung.

Bereits ab 15 Uhr kann man sich im wahrsten Sinne des Wortes im Casino erst einmal „warm machen“ für einen stimmungsvollen Jahreswechsel: Mit Kaffee und Kuchen oder einer Runde Black Jack, Roulette und Automatenpaß kommt schon am Nachmittag beste Laune auf. Für alle Zahlen-Fans heißt es ebenfalls schon ab 15 Uhr: Bingo! Bei der großen Bingo-Sonderauspielung darf stündlich auf die perfekte Zahlen-Kombination gehofft werden. Besonders aber während der finalen Runde um 20 Uhr. Dann nämlich werden noch einmal satte 200 Euro ausgespielt.

Ab 20 Uhr heizen die musikalischen „Kinder der Sonne“ richtig ein. Die Live-Band

„Ninos del Sol“ steht für beste Partystimmung sowie heißblütige Rhythmen und weckt das Tanzfieber mit lateinamerikanischen Klängen des berühmten „Buena Vista Social Club“ oder der Gipsy Kings. Zahlreiche eigene Arrangements internationaler englischer Hits runden das große Party-Portfolio der vier Vollblut-Musiker ab. Alle Gäste dürfen sich außerdem auf leckeres Fingerfood, angereicht von der Casino-Gastronomie, freuen.

Eintrittskarten gibt es nur an der Abendkasse.

Ab 19.30 Uhr verwandelt sich das Kaiserpalais in eine 4.000 Quadratmeter große Party-Location. Nach dem Prosecco-Empfang steht ab 20 Uhr ein reichhaltiges Buffet für die Feiern zur Stärkung bereit. Anschließend warten sieben Tanzbereiche auf die Party-Gäste, wo sowohl die DJ's als auch die beiden Live Bands Steam und Boom drives Crazy ordentlich einheizen. Es stehen nur noch Silber-Tickets (ohne Buffet) zur Verfügung.

Buchungen und Informationen: www.adiamo-bad-oeynhausen.de.



Kinder der Sonne: „Ninos del Sol“ sorgen im im Casino Bad Oeynhausen für Stimmung. FOTO: FOTO: DOMINIK MAIER

Autofahrer übersieht Rotlicht

■ **Bad Oeynhausen** (nw). Zu einem Verkehrsunfall auf der Mindener Straße (B61) in Rehme kam es am zweiten Weihnachtstag. Nach ersten Ermittlungen der Polizei hatte ein Autofahrer eine rote Ampel missachtet und war mit einem anderen Pkw zusammengestoßen.

Gegen 21.30 Uhr befuhr ein 23-jähriger Peugeot Fahrer aus Petershagen die Mindener Straße in Richtung A2. An der Einmündung Zum Rehmer Eck kam es zum Zusammenstoß mit einem, aus seiner Sicht

von rechts kommenden, VW Golf eines 31-jährigen Mannes aus Bünde. Dieser war mit seiner Ehefrau und ihrem zwei Monate alten Säugling unterwegs und wollte nach links auf die Mindener Straße abbiegen. Zeugen zufolge soll der 23-jährige zuvor das Rotlicht der dortigen Ampel missachtet haben. Das Kleinkind wurde vorsorglich im Krankenhaus untersucht. Die beiden Fahrzeuge mussten abgeschleppt werden. Bei dem Unfall entstand ein Gesamtschaden von 6.000 Euro.

Mehrere Pkw-Aufbrüche im Stadtgebiet

Diebstahl: Unbekannte Täter erbeuten Handtaschen, Geldbörsen und Schmuck

■ **Bad Oeynhausen** (nw). Rund ums Weihnachtsfest haben unbekannte Täter im Innenstadtbereich mehrere Fahrzeuge aufgehebelt. Wie die Polizei mitteilt waren die Diebe dabei in zwei Fällen erfolgreich.

Bereits am Donnerstag, 21. Dezember, hatten die Täter zum ersten mal zugeschlagen. Gegen 19 Uhr schlugen sie die Scheibe eines weißen Nissans ein, während der 80-jährige Besitzer im NP-Markt an der Mindener Straße einkaufte. Erbeuten konnten die Diebe hier nichts. Erfolgreicher waren die Auto-Aufbrecher wenige Tage später auf einem Parkplatz in der Morsbachallee. Hier konnten sie in den

frühen Abendstunden des ersten Weihnachtstages durch die eingeschlagene Scheibe eines Opel Corsa eine Jacke und eine Handtasche erbeuten, die auf der Rückbank deponiert waren. Auch auf einem Parkplatz an der Detmolder Straße nutzten die Diebe ihre Gelegenheit. Hier zertrümmerten sie in den frühen Morgenstunden des zweiten Weihnachtstages die Seitenscheibe eines Alfa Romeo, um an eine hochwertige Handtasche mit Geldbörse und Schmuck zu gelangen, die unter dem Sitz versteckt war.

Hinweise zu verdächtigen Personen nimmt die Polizei unter Tel. (05 71) 8 86 60 entgegen.

Leistungssport auf dem Tanzparkett

Themenschwerpunkt Tanzen: Angela und Marko Wessel sind seit zehn Jahren als Turniertänzer aktiv. Regelmäßig nehmen sie an international besetzten Wettbewerben teil

Von Dirk Windmüller

■ **Löhne/Bünde.** Die vier Paare fliegen förmlich über die Tanzfläche. Der Wiener Walzer, den Angela und Marko Wessel im Trainingsraum der TSG Bünde tanzen, sieht für den Laien absolut perfekt aus. Dann, nach etwa 30 Sekunden, zerstört Tanzlehrerin Dasa Minarikova die Illusion. „Ihr kommt nicht richtig in den Fluss. Zuviel Spannung und zuviel Druck sind nicht gut“, sagt sie und bittet die Tänzer vor den Spiegel. Hier werden jetzt Arm- und Körperhaltung korrigiert.

Die Trainerin ist zufrieden. Es geht wieder auf die Tanzfläche, der Walzer wird zu Ende getanzt. „So, jetzt haben wir uns eingetanz und wir können alle fünf Tänze durchtanzen.“ Die Begeisterung der Tänzer ist etwa so groß wie die von Schülern, denen soeben angekündigt wurde, dass gleich ein Vokabeltest geschrieben wird.

Der entscheidende Unterschied: Die Tänzer sind freiwillig hier und nach Minuten wird deutlich, warum sich die Begeisterung Grenzen hält. Es ist unglaublich anstrengend. „Man sagt, das ein Wiener Walzer durchgetanzt so anstrengend wie ein 400-Meter-Lauf ist“, sagt Angela Wessel. Aber wie bei jedem Sport – im Gegensatz zum Vokabeltest – stellt sich nach dem Tanzen die Zufriedenheit über das Erreichte ein, auch wenn der Schweiß auf der Stirn steht.

Angela Wessel und Ehemann Marko tanzen eigentlich schon immer. „Als Schüler haben wir damit angefangen und das Tanzen für uns als gemeinsames Hobby entdeckt“, sagt Marko Wessel. Ganz klassisch haben die zwei begonnen. In der Tanzschule den Grundkurs besucht und darauf dann immer mehr aufgebaut.

Seit zehn Jahren sind die



Auf Turnieren erfolgreich: Angela und Marco Wessel tanzen seit Jahrzehnten. Dieses Foto entstand auf einem Turnier in Münster. FOTO: E. WENNING

Wessels als Turniertänzer aktiv. Und das bedeutet Leistungssport auf dem Tanzparkett. „Zwei mal die Woche

trainieren wir mit der Gruppe in Bünde, am Wochenende kommen Privatstunden dazu“, sagt Angela Wessel. Ohne

dieses intensive Training brauche man bei internationalen Turnieren nicht anzutreten. „Wenn man etwas er-

Lokal-Dossier „Tanzen“

◆ Tanzschulen früher und heute
◆ Beim Tanztee

◆ Turniertänzer
◆ Tanzen in Vereinen
◆ Ballett

◆ Tanzfilme und die Trends von morgen
◆ Breakdance

Kurse mit unterschiedlichen Anforderungen

◆ Beim Tanzsportclub Bünde gibt es zahlreiche Angebote für Tänzer mit unterschiedlichen Vorkenntnissen.
◆ Mutter-Kind-Tanzen für Kinder bis 6 Jahre wird donnerstags von 16.30 bis 17.15 Uhr angeboten.

◆ Kindergruppe (Grundschulalter): mittwochs von 16.45 bis 17.30.
◆ Breitensport für Anfänger ab 11 Jahre: dienstags von 17 bis Uhr.
◆ Turniergruppe mit Vorkenntnissen: mittwochs 17.30 bis 18.45 Uhr.

◆ Tanzsport für Erwachsene, Hobbygruppe, Anfänger: sonntags 17.30 bis 18.30 Uhr.
◆ Hobbygruppe, Wiedereinsteiger mit längerer Tanzerfahrung: sonntags, 18.30 bis 19.30 Uhr.
◆ www.tsg-buende.de

Mit der Musik verschmelzen

Schwerpunktthema Tanzen: Alfred und Edith Behrendt haben den Tangotreff in der Druckerei gegründet. 80 bis 100 Tänzer treffen sich einmal im Monat dort zur größten Veranstaltung dieser Art in der Region

Von Dirk Windmüller

■ **Bad Oeynhausen.** Tanzen war immer. In Polen haben sich Alfred und Edith Behrendt auf dem Parkett kennengelernt. Von Tango hatten sie damals bestenfalls gehört. „In den Dörfern rund um Allenstein gab es Tanzveranstaltungen und da tanzten wir jungen Leute natürlich auf Distanz“, sagt Alfred Behrendt. Die Behrendts, die 1975 heirateten, kamen 1978 als Spätaussiedler nach Deutschland. „Da war gerade der Papst gewählt“, erinnert sich Alfred Behrendt.

Im Begegnungszentrum Druckerei fand Alfred Behrendt Arbeit als Hausmeister. Und dort wurde auf einem Flyer für „Tango Argentino“ und den entsprechenden Tanzkursen geworben. „Wir haben gedacht, das hört sich gut an und es hat uns dann sofort gepackt“, sagt Edith Behrendt. Diese alte Musik schaffe eine einmalige Atmosphäre. „Das sich einlassen auf den Tanzpartner, das verschmelzen, ist schon etwas ganz Besonderes“, schwärmt Edith Behrendt.

Die Behrendts tanzen den Tango Argentino. „Der unterscheidet sich stark vom Standardtango“, betont Alfred Behrendt. Der Tango Argentino, der sich aus Buenos Aires um die Welt verbreitet hat,

wird als die ursprünglichere, weniger reglementierte Form im Vergleich zum Standardtango des Welttanzverbandes eingestuft. Bandoneon und Streicher schaffen bei der Musik mit ihrem südamerikanischen Ursprung diese ganz besondere Atmosphäre. Melancholisch, sinnlich, eindringlich und doch temperamentvoll.

Das Tango-Fieber hat nicht nur die Behrendts gepackt.

Mitten in Ostwestfalen, nicht eben als Epi-Zentrum der Tanzkultur bekannt, hat sich mit dem Tango-Treff in der Druckerei eine ständig wachsende Tango-Szene etabliert. „Wir haben den Treff im Jahr 2006 gegründet“, sagt Alfred Behrendt. Er habe sich schnell zu einem beliebten Anlaufpunkt für Tango-Freunde entwickelt. „Wir sind immer zwischen 80 und 100 Tänzerinnen und Tänzern“, sagt Edith

Behrendt. Die Tänzer kämen aus der ganzen Region, auch aus Osnabrück und Detmold. Veranstaltet wird der Treff einmal im Monat, sonntags. Gelegentlich gibt es auch besondere Veranstaltungen mit Live Musik.

„Bad Oeynhausen ist nicht nur wegen der Mindener Straße bekannt“, sagt sie schmunzelnd. Ehemann Alfred ergänzt: „In der Region sind wir die größten. Darauf sind wir

als Team schon ein bisschen stolz.“ Der Treff in Bad Oeynhausen sei auch sehr beliebt, weil die Druckerei ideale Bedingungen biete. Der Saal, die Kneipe und die Terrasse würden ein optimales Umfeld schaffen.

Dass so viele Tänzer beim Treff sind, mache auch einen Teil des Reizes aus. Denn beim Tango Argentino gehört Partnertausch dazu. „Wenn man immer nur mit demselben Partner tanzen würde, dann würde man nicht die gleiche Vielfalt erreichen. Jeder Mensch tanzt individuell und sich genau darauf einzulassen, das macht es so spannend“, sagt Edith Behrendt. Da gebe es einen hohen Suchtfaktor.

Auf den monatlichen Tango-Treff in Bad Oeynhausen beschränken sich die Behrendts nicht. „Wenn wir mal ein Wochenende nicht getanzt haben, dann fehlt uns was“, sagt Alfred Behrendt, seine Ehefrau nickt zustimmend. Und so sind die Behrendts in Sachen Tango ständig unterwegs. Bis nach Buenos Aires haben sie es noch nicht geschafft. „Das ist wahnsinnig aufwendig. Und wir haben schon mit Leuten gesprochen, die sagen, dass in OWL der bessere Tango getanzt wird. Für das Niveau hier brauchen wir uns nicht zu schämen“, sagt Alfred Behrendt.



Gäste: 80 bis 100 Tänzerinnen und Tänzer kommen zum Treff



Initiatoren: Edith und Alfred Behrendt. FOTOS: W. BORDASCH



Auf den Spitzen: Die Behrendts machen es richtig.

Immer am letzten Sonntag des Monats

◆ Die nächste Milonga (Tango-Treff) ist bereits am Samstag, 30. Dezember, 20 Uhr, in der Druckerei, Kaiserstraße. Da können Tango-Fans mit einem schönen Tanzabend in

Richtung Jahresende starten.
◆ Die Tango-Treffs finden regelmäßig am jeweils letzten Sonntag im Monat ab 18 Uhr in der Druckerei statt. Die Treffs sind offen

für alle.
◆ Tangokurse werden dienstags um 19 Uhr und 20.30 von Jörg Fischer in der Druckerei angeboten.
◆ www.tango-badoeynhausen.de